

Haben eine gute Idee aus  
Belgien importiert: Magdalena  
Ziomek-Frackowiak (links)  
und Henrietta Mehlis von der  
Genossenschaft SMartDE.



# Die Starthelferinnen

Viele Selbständige wurschteln sich durch, ohne die Sicherheit von Angestellten, ohne Gewerkschaft oder Lobby im Rücken. Magdalena Ziomek-Frackowiak will diese Lücke schließen. Dazu gründete die Kunsthistorikerin und Vereinsfrau SMartDE – eine Genossenschaft nach belgischem Vorbild, die die Arbeitsbedingungen von Freiberuflern verbessert.

TEXT: DIRK NORDHOFF, FOTO: DANIEL HOFER

**D**u machst dein Projekt. Wir machen den Rest“, so lautet der Slogan von SMartDE. Neben Magdalena Ziomek-Frackowiak arbeitet ein sechsköpfiges Team daran, das Leben von Selbständigen leichter zu machen. Wie die Idee entstanden ist? Als Kunsthistorikerin mit Kontakten zu Künstlern und Kreativen kennt Magdalena Ziomek-Frackowiak die Probleme von Freiberuflern. Und als Vereinsfrau, die sich für deutsch-polnischen Kulturaustausch engagiert, hat sie gelernt, sich mit anderen zusammenzutun, um etwas zu verändern. „Wir haben uns alle nach Lösungen für die Selbständigen geseht“, erinnert sich die Gründerin. „In Deutschland ist der Zugang zum Sozialversicherungssystem total wichtig. Viele kämpfen sich an der Bürokratie ab und scheitern.“ Um das zu ändern, gibt es seit Dezember 2015 die SMartDe eG. Die Genossenschaft berät rund um Selbständigkeit, Scheinselbständigkeit

und länderübergreifendem Arbeiten. Sie hilft ganz praktisch bei allem möglichen Papierkram. Auf Wunsch übernimmt sie auch die Rolle des Arbeitgebers, um Freiberufler finanziell abzusichern.

## Alle zwei Tage ein neues Mitglied

SMartDe ist ein auf deutsche Bedürfnisse zugeschnittener Ableger des belgischen Vorbilds. Ende der 1990er Jahre entstand dort die Société Mutuelle pour artistes, kurz SMart. Daraus hat sich ein europäisches Netzwerk entwickelt, das in neun Ländern aktiv ist – mal als Verein, mal als Genossenschaft. Die deutsche Genossenschaft ist der jüngste Partner im Netzwerk.

Und sie wächst. „Im Schnitt kommt alle zwei Tage ein neues Mitglied dazu“, sagt Henrietta Mehlis. Die 34-Jährige gehört seit einem Jahr zum SMart-Team; seitdem hat sich die Zahl der Genossen vervierfacht. Wie das ging? Mehlis hat eine sehr intensive Infotour durch deutsche Städte und soziale Netzwerke absolviert. Vorträge, Workshops und Projektmanagement gehörten dazu. Mehlis ist eine top organisierte Frau, die Kulturwissenschaften und Betriebswirtschaft studiert hat und sich selbst „eine Macherin“ nennt. Gemeinschaftsinn allein reicht nicht, sagt sie: „Unsere Genossenschaft ist ein wirtschaftliches Unternehmen, am Ende müssen wir alle Geld verdienen.“

Auf die ersten zwei Jahre des „Startup-Experiments“ ist das Team stolz. „Wir sind organisch gewachsen, so kann es weitergehen.“ Auf die Regionalbüros

in Bremen und Berlin sollen weitere im Süden und Westen folgen. Zudem will SMartDE möglichst viele Angebote komplett online verfügbar machen, weil zu den Genossen bereits digitale Nomaden gehören, die ortsunabhängig arbeiten. Neben der Absicherung geht es auch darum, Starthilfe zu geben und Türen zu öffnen. Einem Mitglied konnte die Genossenschaft kürzlich ein Projekt aus dem Bereich der bildenden Künste mit fünfstelligem Budget in China ermöglichen. Allein hätte das nicht funktioniert. Das ging nur zusammen. •

**„Unsere Genossenschaft ist ein wirtschaftliches Unternehmen, am Ende müssen wir alle Geld verdienen.“**

**HENRIETTA MEHLIS**

BERATUNG UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG BEI SMARTDE

## Im Heer der Einzelkämpfer

Die Künstlersozialkasse sichert zwar freischaffende Künstler und Publizisten ab, nimmt aber nur bestimmte Berufsgruppen auf. Und längst nicht alle Selbständigen sind wie freie Architekten oder Ärzte über Kammern und Standesordnungen organisiert. Über 320.000 Deutsche arbeiteten zum 1. Januar 2017 in „Freien Kulturberufen“, schätzt der Bundesverband der Freien Berufe. Die Zahl könnte viel höher sein. Es ist ein unsichtbares Heer von Einzelkämpfern aus dem Bildungsbereich, den Medien und kreativen Berufen – vom Übersetzer bis zur Yogalehrerin. Sie alle sind die Zielgruppe der Genossenschaft SMartDE. Infos unter [www.smart-de.org](http://www.smart-de.org).